

## Messstationen

Es gibt deutliche Unterschiede, nicht nur bei der Temperatur, begründet durch den Standort der Wetterstation. Im Wald herrschen ganz andere Bedingungen, als draußen auf dem freien Feld und in der Innenstadt oder am unmittelbaren Stadtrand ist es wieder ganz anders.

Deshalb liefert die Messstation des KIT Campus Nord mitten im Hardtwald auch immer ganz andere Ergebnisse, als am Physikhochhaus in den Parkanlagen des Campus Süd oder an der Hertzstraße auf einer Wiese ein paar Meter neben einem Parkplatz im Industriegebiet am nordwestlichen Stadtrand. Und draußen auf der freien Fläche des ehemaligen Flugplatzes in Rheinstetten, wo die Station des DWD steht, sind wieder ganz andere Bedingungen. Wie auch immer, am gegebenen Standort sind die Bedingungen eben so, wie sie sind.

Für die meisten Menschen, die nicht gerade Förster, Waldarbeiter oder Bauer von Beruf sind, spiegeln aber die Bedingungen im Industriegebiet oder in der Innenstadt am ehesten das wieder, was sie täglich erleben.

Allerdings sind die Messwertunterschiede zwischen den beiden (beide wissenschaftlich betriebenen) Wetterstationen in Rheinstetten und in Karlsruhe an der Hertzstraße doch, vor allem im Sommer teilweise sehr hoch. Alleine durch die unterschiedlichen Standorte können diese Unterschiede nicht immer erklärt werden.

Wenn man eine Messstation für die natürlichen Bedingungen hier am Oberrhein nehmen wollte, dann ist am ehesten noch die im Campus Nord repräsentativ, den sie spiegelt am meisten die Bedingungen wieder, die hier vor 300 Jahren herrschten, bevor die Stadt erbaut wurde.

Am Repräsentativsten wäre wohl eine Station in den Rheinauen bei Daxlanden, in der Fritschlach oder in Rappenwört. Das ist nahezu unverfälschtes Oberrheinklima, so wie es früher, so wie es hier schon immer war. Stickig, feucht, schwül. Im Sommer warm bis heiß, im Winter eher mild.

## "Wetterrekorde" und Wetterdienste

Der Deutsche Wetterdienst DWD beansprucht für sich ganz alleine, die einzigen waren Messwerte zu liefern. Die Messungen anderer Stationen wie z.B. das KIT in Karlsruhe oder private Wetterdienste werden nicht als "offiziell" anerkannt. Auch wenn die KIT-Station an der Hertzstraße über 41°C gemessen hat, ist das kein offizieller Rekord, obwohl diese Temperatur sonst noch nie in Deutschland gemessen wurde. Ein offizieller Wetter-Rekord kann nur aufgestellt werden, wenn er an einer DWD-Station gemessen wurde, ob das nun Temperatur, Niederschlagsmenge, Windgeschwindigkeit ist.

Man kann aber eigentlich wohl schon davon ausgehen, dass die Meteorologen von privaten Wetterdiensten und die Wissenschaftler am KIT ebenso gut wissen, wie man Wetterstationen aufstellt und abließt, wie die Leute vom DWD.

"Offiziell" sind aber nur die Messungen des DWD, das kommt auch daher, dass der DWD lange Zeit eine Behörde war und auch heute noch viele Mitarbeiter im Beamtenstatus sind (Wie bei der Bahn oder bei der Post). Lange Zeit hatte der DWD sozusagen das Monopol auf alles, was des Wetter betrifft, in Deutschland.

Der offizielle Hitze-Rekord für Deutschland war über 20 Jahre lang 40,2°C, gemessen am 27.Juli 1983 im fränkischen Gärnersdorf/Oberpfalz.

Im Hitzesommer 2003 wurde dieser Wert an mehreren damals offiziellen Stationen eingestellt, in Karlsruhe und in Freiburg.

Inoffiziell wurden 40,3°C, gemessen von einem privaten Wetterdienst im Saarland im August 2003.

Am Sonntag, 5. Juli 2015 wurde dieser Wert, 40,3°C nun auch offiziell an der DWD Station in Kitzingen am Main erreicht (Die Station ist allerdings ebenfalls umstritten).

Die extremen Hitzewellen 2019 brachten dann in ganz West- und Mitteleuropa neue Hitzerekorde.

An den DWD-Stationen in Duisburg und Tönisvorst (Krefeld) wurden am 25. Juli 2019 41,2°C gemessen. Das ist aktuell der offizielle Rekord.

Am gleichen Tag wurden in Lingen unfassbare 42,6°C gemessen, ein Rekord, der inzwischen nicht mehr offiziell anerkannt wird. Begründet wird das mit der Lage der Station mit Vegetation in unmittelbarer Nähe der Wetterstation.

An der Station in Karlsruhe, Hertzstraße wurden am 24. und 25. Juli 2019 jeweils 41,4°C gemessen. Für diese Station an dieser Stelle ebenfalls Rekord.

An der DWD Station in Rheinstetten wurden die 40°C noch nie erreicht.

Die extremen Hitzewellen 2019 brachten in ganz West- und Mitteleuropa neue Hitzerekorde:

Auch in anderen westeuropäischen Ländern wurden 2019 neue Hitzerekorde aufgestellt, Frankreich 46°C, Belgien 41,8°C, Niederlande 40,7°C.

Die Hitze erreichte Ende Juli 2019 auch Nordeuropa. In Mosjøen, Nordnorwegen wurden am 27. Juli 35,6°C gemessen. Auch dort natürlich einsame Spitze.